

Vernissage mit familiärem Ambiente

Die Vernissage am Pfingstsonntag, 27. Mai, zur Sonderausstellung «Zweite Heimat. Wenn aus Ferien mehr wird» sowie die Kabinettausstellung zu den ehemaligen Ferienheimen im Regionalmuseum Vitznau lockten die Interessierten in Scharen an.

Amparin Mandingorra Herger

Ein derart grosses Interesse an der Vernissage zur Sonderausstellung des Regionalmuseums Vitznau und am 50-Jahr-Jubiläums-Fest des Vereins Zweitwohnungen Vitznau hatten die Veranstalter nicht erwartet. Auch das Wetter hätte nicht besser sein können, und so fanden sich etwa 170 Gäste draussen vor dem Regionalmuseum an der Zühlstrasse 1 in Vitznau ein. Bereits vor Beginn, am Samstag um 16 Uhr, sorgte die Band Dixie-Ramblers für gute Unterhaltung und brachte im Verlauf Paare zum Tanzen.

Die Gründe für die Wahl eines Ferienorts oder den Erwerb eines Feriendomizils sind vielfältig. Ein wichtiger Aspekt ist die Suche nach Erholung, die Nähe zur Natur und die damit verbundenen Freizeitmöglichkeiten, ohne lange Anfahrtswege in Kauf nehmen zu müssen. In Greppen, Vitznau und Weggis haben viele Menschen eine zweite Heimat gefunden. Die Region bietet eine beeindruckende Landschaft mit Bergen, Seen und Wäldern, die Menschen jeden Alters begeistert.

Herzstück ist der Film «Zweite Heimat»

In der Sonderausstellung werden Gegenstände und Geschichten des Zweitwohnens aus den Luzerner Gemeinden aufgezeigt. Zweitwohnsitze, welche auf die Herrschaftssitze in Hertenstein, viele seit zirka 1900 meist am See liegende Villen im Historismusstil, auf Beziehungen zu Basel und die Sommerfrische zurückgehen. Sie widmet sich den Interessensgemeinschaften und deren Verhältnis zu Erstheimischen, Behörden sowie Tourismusorganisationen.

Herzstück der Sonderausstellung ist ein vom Verein Zweitwohnungen Vitznau produzierter Film mit acht



Über 170 Interessierte fanden sich am Pfingstsonntag zur Vernissage und zum 50-Jahr-Jubiläums-Fest ein.
Bilder: Amparin Mandingorra Herger



Wie in einer Wohnstube wird das Herzstück der Sonderausstellung, der Film «Zweite Heimat» mit acht Kurzgeschichten, gezeigt.



In der Kabinettausstellung (von links): Claudia Bernasconi, Stiftungsratspräsidentin Freunde des Regionalmuseums, Cornelia Renggli, Museumsleiterin, Konrad Schilliger, Gründungsmitglied, sowie Bernhard Speiser, Präsident Zweitwohnungen Vitznau.



Von links: Peter Koch, Kurt Sigl, Thérèse Künzli, sie erhielt einen Blumenstrauss für ihr grosses Engagement von Mitgliedern des Vereins Zweitwohnungen Vitznau, und Konrad Schilliger.

Kurzgeschichten von Mitgliedern. Besitzerfamilien, welche bis zur 5. Generation im Besitz einer zweiten Heimat mit Namen wie «Chalet Lauiseegg», «my Träumli» oder «Seemättli» über ganz Vitznau verteilt wie in Unter-

len, Mittel-/Unterschwanen oder Grabacher zu finden sind und über ihre Verbundenheit zu Vitznau berichten. Sie erzählen unter anderem Geschichten darüber, wie Klavierstunden in Basel nach Vitznau führten oder weshalb

ein Vater mit «Wasser im Blut» aufwuchs.

Hinweis:
Sonderausstellung «Zweite Heimat. Wenn aus Ferien mehr wird», Kabinett-

ausstellung «Ferienheime», 28. Mai bis 17. September. Führungen auf Voranmeldung jeweils am letzten Samstag im Monat von 10 bis 11 Uhr. Mehr Informationen unter www.regionalmuseum.ch.

Bessere Abfederung bei Kinderbetreuung

Weggis Seit 2016 gibt es in der Gemeinde Weggis Betreuungsgutscheine als finanzielle Unterstützung berufstätiger Eltern für die Betreuung der Kinder im Vorschulalter. Die Richtlinien werden nun per 1. September angepasst. Je nach Höhe des Einkommens und des Erwerbseinkommens zahlt die Gemeinde einen Beitrag an die Betreuungskosten einer anerkannten Kindertagesstätte oder anerkannter Tageseltern. Betreuungsgutscheine werden auch für die Ferienbetreuung von Schulkindern durch die Kita TaFF Weggis gewährt.

Bis anhin war das maximale steuerbare Einkommen der Familie oft zu hoch, damit die Betreuungsgutscheine ausgerichtet werden konnten. Deshalb hat der Gemeinderat nun die Einkommensabstufung angepasst. Um eine bessere soziale Abfederung zu erhalten, soll es möglich werden, dass der Anspruch auf Betreuungsgutscheine bis zu einem maximalen steuerbaren Einkommen von neu 85 000 Franken (bisher 76 000 Franken) besteht. Zudem wird die tiefste Einkommensstufe von bisher 0 bis 20 000 Franken auf neu 0 bis 30 000 Franken angehoben. Weitere Änderungen gibt es aufgrund von Tarifierhöhungen durch die TaFF Weggis GmbH bei den Auszahlungsbeträgen (bisher 6 bis 105 Franken, neu 7 bis 115 Franken). (amt/red)

Seebodenstrasse wird beschränkt befahrbar sein

Im Bereich der Seebodenstrasse wird bald der Deckbelag eingebaut. Für die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sind damit Einschränkungen verbunden.

Zwischen dem 19. Juni und dem 7. Juli gibt es von Montag bis Freitag eine Totalsperrung, sodass die Seebodenstrasse in dieser Zeitspanne nicht befahrbar sein wird. Während dieser Zeit kann auf die Luftseilbahn Seebodenalp ausgewichen werden.

Die Deckbelagsarbeiten können nur bei trockener Witterung ausgeführt werden. Daher kann es zu nicht planbaren Verschiebungen kommen.

Betriebszeiten der Luftseilbahn

Die Betriebszeiten der Seebodenalp-Bahn sind während der oben genannten Zeit von 8.30 bis 19 Uhr. Wenn die Strasse für den Deckbelagseinbau gesperrt wird, gibt es am Vormittag um 6.30, 7 und 7.25 Uhr Sonderfahrten. Während der Nacht und an den Wochenenden ist die Seebodenstrasse befahrbar.

Nach den Deckbelagsarbeiten werden die Fertigstellungsarbeiten vorgenommen. Ab dieser Zeit ist die Seebodenstrasse wieder ohne Sperrzeiten und Tagessperrungen befahrbar.

Es sind jedoch Wartezeiten von rund 15 Minuten zu erwarten, falls ein Arbeitsgerät im Strassenbereich einge-



Die Sperrung der Seebodenstrasse erfolgt zwischen dem Geschiebesammler Dorfbach und der Bergstation der Luftseilbahn Seebodenalp.
Bild: PD

setzt wird. Es ist allen bewusst, dass die Bauarbeiten im Bereich der Seebodenstrasse unangenehme Auswirkungen mit sich bringen.

«Alle Projektbeteiligten sind bemüht, die Arbeiten speditiv und mit möglichst geringen Unannehmlichkeiten auszuführen. Besten Dank für Ihr

Verständnis und Ihre Geduld», heisst es in der Medienmitteilung des Ressorts Infrastruktur des Bezirkes Küssnacht. (amt/red)